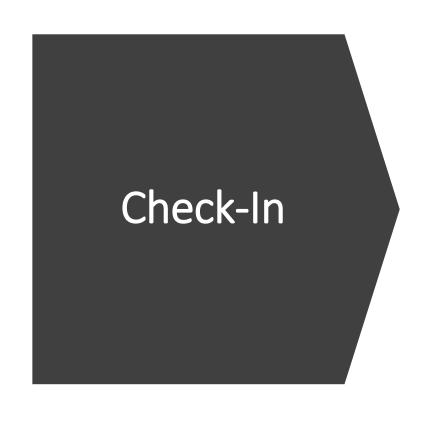
PROGRAMMIEREN I

WS 2022

Prof. Dr. Kolja Eger Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg









Unser Weg durch das Semester

Themen

Vom letzten Mal

- Erstes Programm
- Variablen
- Datentypen
 - Ganzzahlen
 - (Zeichen)
 - (Zeichenkette (Strings))

Von heute

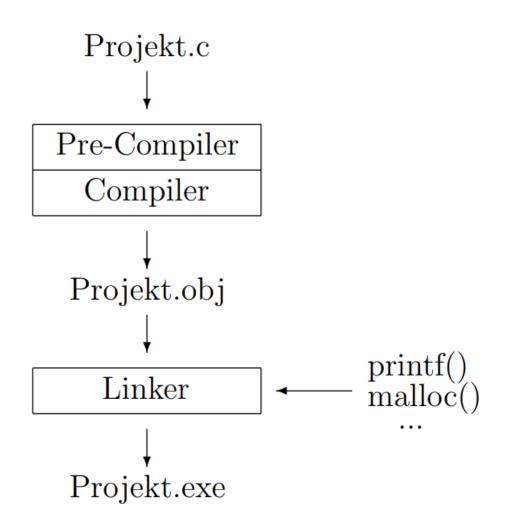
- Compiler & CoLinker
- Ganzzahlen & Zeichen
- Operatoren
- Kontrollstrukturen
- Coding Style

COMPILER & CO



Wie wird aus Quellcode eine ausführbare Datei?

- Wenn Sie in Visual Studio ihren Code geschrieben haben und auf Starten drücken, passieren viele Schritte im Hintergrund
- eine vereinfachte Darstellung →
- Schritt 1: Aktionen vor dem Übersetzen durch den Pre-Compiler
- Schritt 2: Übersetzen des Quellcodes durch den Compiler
- Schritt 3: Zusammenfügen aller Funktionen durch den Linker



Wie wird aus Quellcode eine ausführbare Datei? (II)

- Schritt 1: Aktionen vor dem Übersetzen durch den Pre-Compiler
- Schritt 2: Übersetzen des Quellcodes durch den Compiler
- Schritt 3: Zusammenfügen aller Funktionen durch den Linker

Pre-Compiler (Preprozessor)

- Pre-Compiler (Vor-Übersetzer) erledigt einige Aufgaben bevor die Übersetzung beginnt
- Pre-Compiler-Befehle sind in C alle Befehle die mit einem Doppelkreuz # beginnen

```
Pre-Compiler ersetzt alle include-Anweisungen durch den Inhalt der angegebenen Datei (vom Typ .h)
```

• Weitere Beispiele folgen im Semester (z.B. Makrodefinition, bedingte Übersetzung)

Compiler

- Compiler übersetzt den vom Pre-Compiler vorbereiteten Quelltext in eine für den Prozessor verständliche Sprache → Objekt-Datei mit Endung .obj
- In dieser Datei befindet sich nur die Übersetzung des Quellcodes
- Funktionen (z.B. *printf()*) aus Bibliotheken (include-Dateien) sind nicht Teil dieser Datei, sondern es ist nur der Aufruf eingefügt

Linker

- Linker geht Objekt-Datei durch und sucht alle verwendeten externen Funktionen
- Linker fügt den übersetzten Code für die benötigen Funktionen dem zu erstellenden Programm hinzu
- Der Linker erstellt eine ausführbare Datei, häufig mit Endung .exe

DATENTYPEN: GANZZAHLEN



Elementare Datentypen

Тур	Beschreibung
char	ganzzahliger Wert (ein Byte), bzw. ein Zeichen/Buchstabe (engl. character)
int	ganzzahliger Wert in der auf dem Rechner 'natürlichen' Größe
float	Gleitkommazahl mit einfacher Genauigkeit
double	Gleitkommazahl mit doppelter Genauigkeit

Ganzzahlige Datentypen

- Elementare ganzzahlige Datentypen sind int und char
- char kann ein Zeichen/Buchstaben speichern bzw. stellvertretend eine kleine Zahl
- Neben int können auch kleinere/größere Ganzzahl definiert werden:
 - Kleinere (min. 2 Bytes): short int (oder in kurz) short
 - Größere (min. 4 Bytes): long int bzw. long
- Den Datentypen char, short, int und long kann das Wort signed oder unsigned vorgestellt werden
- Dies legt fest, ob sich der Wertebereich auf positive & negative oder nur auf positive Zahlen beschränkt
- short, int und long sind ohne Angabe vorzeichenbehaftet (char nicht)
- Ist nur signed oder unsigned angegeben, handelt es sich um den Datentyp int

Ganzzahlige Datentypen - Beispiele

Wie werden Ganzzahlen interpretiert?

- Standardmäßig werden alle Zahlen als int interpretiert
- Aber die Angabe in anderen Datentypen ist auch möglich, z.B.
 - Typ long wird durch "I" oder "L" erzeugt
 - Vorzeichenlose Zahl: "u" oder "U"
 - Kombination möglich "ul"

Beispiele	2:
1234	
1234L	

1234u	

1234ul

Datentyp char

- Steht sowohl für eine kleine Zahl als auch für ein Zeichen.
- D.h. einer Variablen vom Typ char können Sie ein Zeichen zuweisen (einfache Anführungszeichen!)
- Der numerische Wert ist im ASCII-Code festgelegt
 - ASCII = American Standard Code for Information Interchange
 - Definition von 128 Zeichen (Code 0 bis 127) (siehe nä. Slide)
- C unterscheidet nicht zwischen Zeichen und Ganzzahlen, da Zeichen intern als Ganzzahlen dargestellt werden
- Sie können mit Zeichen rechnen!
- Sonderzeichen wird ein \ vorangestellt, z.B. "\n" für Zeilenvorschub

```
char a = 'B';
```

ASCII-Code von 'B' ist 66

```
char a = 'A' +1;
```

ASCII-Tabelle

Sonderzeichen, z.B. ESC = Escape, —

	Dez/Hex/Okt	Zeichen	Dez/Hex/Okt	Zeichen	Dez/Hex/Okt	Zeichen	$\mathrm{Dez}/\mathrm{Hex}/\mathrm{Okt}$	Zeichen
ſ	0/00/000	NUL	32/20/040	SP	64/40/100	@	96/60/140	4
	1/01/001	SOH	33/21/041	!	65/41/101	A	97/61/141	a
	2/02/002	STX	34/22/042	"	66/42/102	В	98/62/142	b
	3/03/003	ETX	35/23/043	#	67/43/103	C	99/63/143	c
	4/04/004	EOT	36/24/044	\$	68/44/104	D	100/64/144	d
	5/05/005	ENQ	37/25/045	%	69/45/105	E	101/65/145	e
	6/06/006	ACK	38/26/046	&	70/46/106	F	102/66/146	f
	7/07/007	BEL	39/27/047	,	71/47/107	G	103/67/147	g
	8/08/010	BS	40/28/050	(72/48/110	H	104/68/150	h
	9/09/011	TAB	41/29/051)	73/49/111	I	105/69/151	i
	10/0A/012	LF	42/2A/052	*	74/4A/112	J	106/6A/152	j
	11/0B/013	VT	43/2B/053	+	75/4B/113	K	107/6B/153	k
	12/0C/014	FF	44/2C/054	,	76/4C/114	L	108/6C/154	1
	13/0D/015	CR	45/2D/055	-	77/4D/115	M	109/6D/155	m
	14/0E/016	SO	46/2E/056		78/4E/116	N	110/6E/156	n
	15/0F/017	SI	47/2F/057	/	79/4F/117	0	111/6F/157	o
	16/10/020	DLE	48/30/060	0	80/50/120	P	112/70/160	p
	17/11/021	DC1	49/31/061	1	81/51/121	Q	113/71/161	q
	18/12/022	DC2	50/32/062	2	82/52/122	R	114/72/162	r
	19/13/023	DC3	51/33/063	3	83/53/123	S	115/73/163	s
	20/14/024	DC4	52/34/064	4	84/54/124	T	116/74/164	t
	21/15/025	NAK	53/35/065	5	85/55/125	U	117/75/165	u
Y	22/16/026	SYN	54/36/066	6	86/56/126	V	118/76/166	v
	23/17/027	ETB	55/37/067	7	87/57/127	W	119/77/167	w
	24/18/030	CAN	56/38/070	8	88/58/130	X	120/78/170	x
	25/19/031	EM	57/39/071	9	89/59/131	Y	121/79/171	y
	26/1A/032	SUB	58/3A/072	:	90/5A/132	Z	122/7A/172	z
	27/1B/033	ESC	59/3B/073	;	91/5B/133	[]	123/7B/173	{
	28/1C/034	FS	60/3C/074	<	92/5C/134	\	124/7C/174	
	29/1D/035	GS	61/3D/075	=	93/5D/135]]	125/7D/175	}
	30/1E/036	RS	62/3E/076	>	94/5E/136	^	126/7E/176	~
	31/1F/037	US	63/3F/077	?	95/5F/137	_	127/7F/177	DEL

Groß- & Kleinbuchstaben (keine Umlaute)

Sonderzeichen im Überblick

```
\n Zeilenvorschub
\t Tabulator
\t Tabulator
\t backspace
\t' Einfachanführungszeichen
\a Klingelzeichen
\ooo ASCII-Code (oktal)
\t' Gegenstrich
\text{Vertikaltabulator}
\t' Seitenvorschub
\t' Doppelanführungszeichen
\t' Fragezeichen
\t' Fragezeichen
\text{khh ASCII-Code (hexadezimal)}
```

Zeichenkette (Strings)

- Eine Zeichenkette wird durch doppelte Anführungszeichen angedeutet und kann beliebige Anzahl von Zeichen enthalten
- Es gelten die gleichen Sonderzeichen
- Zeichenketten können auch leer sein
- Aufeinanderfolgende Zeichenketten werden als eine interpretiert und können so auf mehrere Zeilen aufgeteilt werden
- Eine Zeichenkette ist ein Vektor von Zeichen → Vektoren werden wir noch in einer anderen Vorlesung behandeln
- Intern wird eine Zeichenkette durch null (\@) begrenzt. Deshalb benötigt eine Zeichenkette im Speicher ein Byte mehr als die Anzahl der Zeichen
- Beachte den Unterschied:
 - 'x' → ein Zeichen
 - "x" → eine Zeichenkette mit null-Terminierung

```
Zeichenkette
Sonderzeichen
printf("Hello world\n");
```

```
printf("");

printf("Hello "
    "World" "\n");
```

→ Beispiel in Visual Studio

```
#include <stdio.h>
int main()
    char ch1 = 'x';
    char ch2 = 66;
    char ch3 = 'A' + 2;;
    // Ausgabe als Zeichen
    printf("%c %c %c\n", ch1, ch2, ch3);
    // Ausgabe als Zahlen
    printf("%d %d %d\n", ch1, ch2, ch3);
    // Sonderzeichen
    printf("\"\t\\\t\?\n");
    // Klingelzeichen
    printf("\a");
    // Zeichenkette über mehrere Zeilen
    printf("Hello "
        "World" "\n");
    return 0;
```

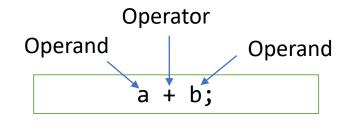
OPERATOREN

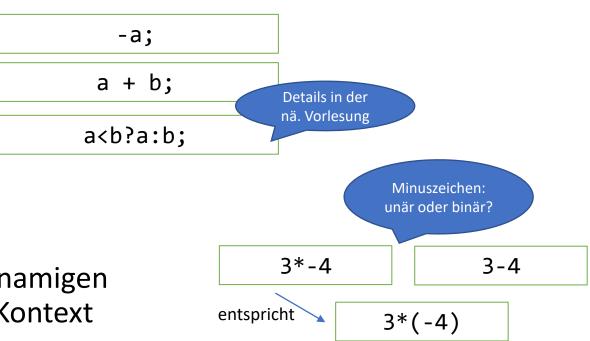


Operatoren

- Ein Operator verarbeitet Operanden
- *Unäre, binäre* und *ternäre* Operatoren
 - Unäre erwarten ein Operand
 - Binäre → zwei
 - Ternäre → drei

• Unterscheidung zwischen gleichnamigen Operanden ergibt sich aus dem Kontext





Arithmetische Operatoren

- 5 arithmetische Operatoren
 - Vier Grundrechenarten
 - Restdivision % (Beispiel: 17 % 5 = 2)
- Können auf Ganzzahl- und Gleitkommatypen angewandt werden
 - Bereichsüberschreitungen verhindern! (Verhalten systemabhängig)
 - **Division mit 0** verhindern! (führt zu einem Fehler)
- Restdivision nur auf Ganzzahlen (für negative Zahlen systemabhängig/undefiniert)
- Unäre Operatoren + und (Vorzeichen) haben Vorrang ggü.
 Punktrechnung

a + b;

a - b;

a * b;

a / b;

a % b;

Vergleichsoperatoren

- Das Ergebnis eines Vergleichsoperators ergibt wahr oder nicht wahr
 - Beispiel: 3==4 ergibt *nicht wahr* während 5<8 *wahr* ergibt
- Arithmetische Operatoren haben einen höheren Rang als Vergleichsoperatoren (d.h. sie werden vor dem Vergleich durchgeführt)
 - Beispiel: counter < max-1 ist wie counter < (max-1)
- Die Operatoren == und != haben einen geringeren Rang als die anderen Vergleichsoperatoren
 - Beispiel: 3<4==2>1 ist wie (3<4)==(2>1)
- Ergebnisse können auch als eins oder null interpretiert werden
 - Welchen Wert hat a?

$$a = (1 > 2 == 1);$$

6 Vergleichsoperatoren in C

Verknüpfungs-/Logikoperatoren

- Wie ermittle ich, dass zwei oder mehr Vergleiche gleichzeitig zutreffen?
 - Mit logischen Verknüpfungsoperatoren

```
&& ist eine UND-Verknüpfung
```

- || ist eine ODER-Verknüpfung
- Operatoren erwarten zwei logische Werte und geben einen logischen Wert zurück, also wahr oder nicht wahr
- Bei UND müssen beide Werte wahr sein, damit das Ergebnis auch wahr ist; bei ODER nur einer der Werte (→ nä. Slide)
- Operatoren && und | | können auch auf Zahlen angewandt werden
 - 0 wird als nicht wahr interpretiert
 - Alle anderen Zahlen als wahr
- Rang der Verknüpfung geringer als Vergleichsoperatoren
- Rang von ODER ist geringer als von UND

Beispiel:

```
printf("%d\n", 0 && 0);
printf("%d\n", 0 && 1);
printf("%d\n", 1 && 0);
printf("%d\n", 1 && 1);
printf("\n");
printf("%d\n", 0 || 0);
printf("%d\n", 0 || 1);
printf("%d\n", 1 || 0);
printf("%d\n", 1 || 1);
```

Ausgabe: ?

Wahrheitstabelle der Verknüpfungsoperatoren

linker Operand	rechter Operand	$\parallel ({ m oder})$	&& (und)
nicht wahr	nicht wahr	nicht wahr	nicht wahr
nicht wahr	wahr	wahr	nicht wahr
wahr	nicht wahr	wahr	nicht wahr
wahr	wahr	wahr	wahr

Negationsoperator

- Wahr wird zu nicht wahr
- Der unäre Negationsoperator wird durch das Ausrufezeichen ! dargestellt
- Es negiert (d.h. kehrt um) den logischen Werte eines Ausdruck
- Auf Zahlen angewandt wird die Null (nicht wahr) zu einer 1 (wahr)
 - Alle anderen Zahlen (auch negative) werden zu einer 0 (nicht wahr)

```
printf("%d\n", !0);
printf("%d\n", !1);
printf("%d\n", !2);
```

Ausgabe:

```
Microsoft Visual Studio-Debugging-Konsole

1

0
```

Inkrement und Dekrement

- Es gibt zwei unäre Operatoren zum Inkrementieren und Dekrementieren von ganzen Zahlen
 - ++ → Inkrementoperator erhöht eine ganze Zahl um eins
 - -- → Dekrementoperator erniedrigt eine ganze Zahl um eins
- Operatoren können nur auf Variablen angewandt werden
 - Nicht erlaubt! 7++ oder (a+b)++
- Operator kann in Präfix- oder Postfix-Notation angewandt werden
 - Bei Präfix wird der Operator vor dem Operand geschrieben,
 z.B. ++i
 - Dies bewirkt, dass erst der Operator angewandt und dann das Ergebnis zurückgegeben wird
 - Bei Postfix andersherum , z.B. i++

Beispiel:

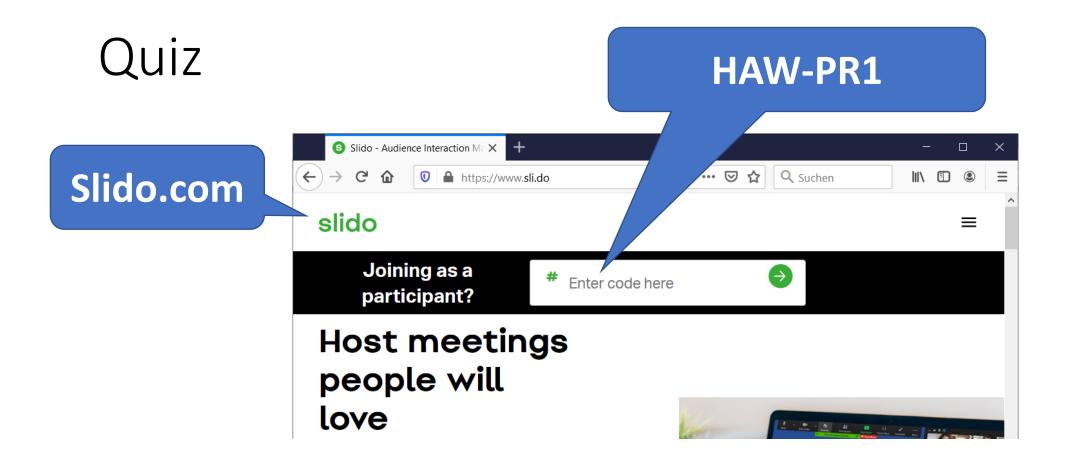
```
int i = 0;
i++;
printf("i=%d\n", i);
i--;
printf("i=%d\n", i);
```

Ausgabe:

```
i=1
i=0
```

```
int i = 0;
printf("i=%d\n", i++);
printf("i=%d\n", --i);
```

Ausgabe: ?



SCHNELLER ÜBERBLICK ZU KONTROLLSTRUKTUREN

In späteren Vorlesungen weitere Details..



If-else-Verzweigung

```
if (Bedingung) { Aktion }
else { Aktion }
```

Beispiel:

```
#include <stdio.h>
int main() {
   int Kontostand = 345;
   if (Kontostand >= 0) {
      printf("Im gruenen Bereich\n");
   }
   else {
      printf("Im Dispo\n");
   }
}
```

While-Schleife

while (Schleifenbedingung) { Aktion }

Beispiel:

```
#include <stdio.h>
int main() {
    double Kontostand = 345.23;
    while (Kontostand >= 50) {
        Kontostand = Kontostand - 50;
        printf("50 Euro ausgeben. Neuer Kontostand= %.2f\n", Kontostand);
    }
}
```

For-Schleife

for (Initialisierung; Schleifenbedingung; Änderung) {Aktion}

Beispiel:

```
int i = 0;
Kontostand = 345.23;
for (i = 0; i < 5; i++) {
    Kontostand = Kontostand - 50;
    printf("50 Euro ausgeben. Neuer Kontostand= %.2f\n", Kontostand);
}</pre>
```

CODING STYLE



Coding Style

- Es gibt kein Programmierer & keine Programmiererin, der/die nicht auch Code von anderen benutzt
- Auch wenn man Code nach Monaten wieder liest, möchte man ihn schnell verstehen
- Coding Style (oder auch Programmierstil) beschreibt Regeln, wie Code gestaltet wird, z.B. Kommentare, aussagekräftige Bezeichner, Einrücken des Codes, ..
- Vorteile
 - Einheitlicher Programmierstil erleichtert die Einarbeitung
 - Programme sind einfacher zu lesen & zu verstehen
 - Programme lassen sich leichter in eine andere Umgebung portieren
 - Typische Fehler werden vermieden
 - Mehrere Programmierer können leichter an einem Programm arbeiten

Coding Style

- Coding Style ist nicht objektiv, sondern eine subjektive Entscheidung des Entwicklerteams
- Es können Best Practices verwendet werden oder Firmen definieren ihren eigenen Coding Style (z.B. <u>Linux Kernel Coding Style</u> oder <u>Google C++ Coding Style</u>)
- In dieser Veranstaltung nutzen wir den <u>Coding Style von Prof. Heß</u>
- Für die erste Praktikumsaufgabe bitte beachten
 - Datei mit Kommentarkopf, welche Name, Beschreibung, Autor, Datum und Version angibt
 - Code sauber einrücken (mit TAB)
 - Alle angelegten Variablen in separaten Zeilen mit einem kurzen Kommentar rechts daneben
 - Den Rest des Quellcodes in Absätzen mit Kommentaren oberhalb gruppieren

Coding Style - Beispiel

```
// Kontostand prüfen
// Beispielprogramm für if-Anweisung
// Autor: Kolja Eger
// Datum: 8.3.2022
// Version: 1.0
#include <stdio.h>
int main() {
    double Kontostand = 345.23; // Kontostand in Euro
   // Info an Benutzer
    printf("Beispiel if-else-Anweisung-Schleife -> Kontostand pruefen\n");
   // Prüfe, ob Kontostand positiv oder negativ
    if (Kontostand >= 0)
        printf("Im gruenen Bereich\n"); // Ausgabe bei positiven Kontostand
    else
        printf("Im Dispo\n"); // Ausgabe bei negativen Kontostand
    return 0;
```

Aufgabe/Demo Praktikum 1

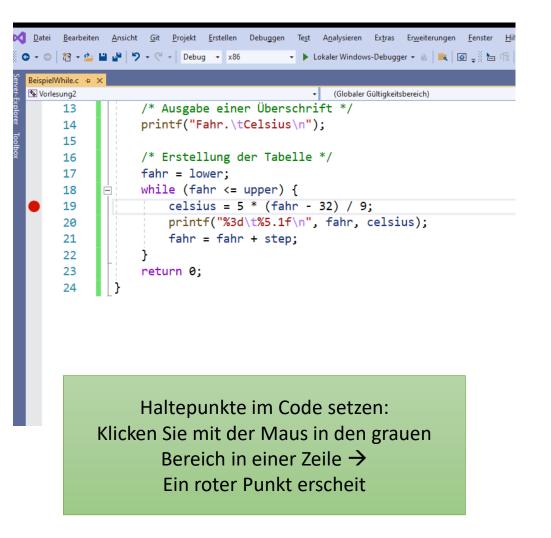
BEISPIELPROGRAMM: UMRECHNUNG FAHRENHEIT → CELSIUS



→ Beispiel in Visual Studio

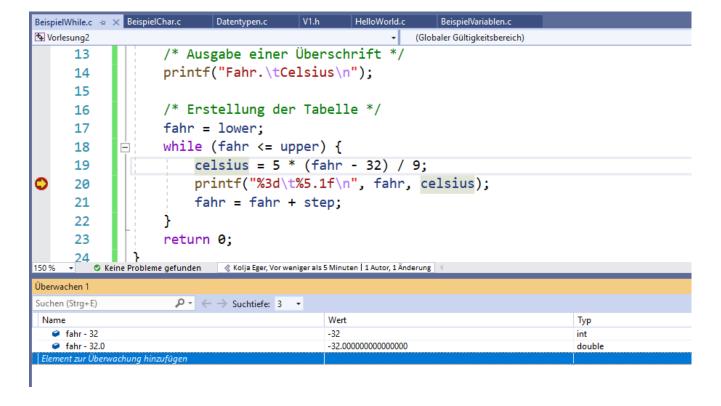
```
// Umwandlung von Fahrenheit in Celsius
                           #include <stdio.h>
                                                                          Mehrere Variablen vom gleichen Typ
                           int main()
                                                                          können auch in einer Zeilen definiert
                                                                          werden
                               int fahr, celsius;
                               int lower, upper, step;
                               lower = 0;
                                                 /* untere Grenze der Temperatur */
                               upper = 300; /* obere Grenze */
                                                  /* Schrittweite */
                               step = 20;
                               /* Ausgabe einer Überschrift */
                               printf("Fahr.\tCelsius\n");
                                                                       Sonderzeichen für TAB
Schleifen können ähnlichen
                               /* Erstellung der Tabelle */
                               fahr = lower;
Code wiederholen, wo sich
                                                                             Das Innere der Schleife wird solange
                               while (fahr <= upper) {</pre>
z.B. nur Variablen ändern
                                  _celsius = 5 * (fahr - 32) / 9;
                                                                             durchgeführt bis die Schleifenbedingung
                                   printf("%d\t%d\n", fahr, celsius);
                                                                             nicht mehr erfüllt ist
                                   fahr = fahr +/ step;
                                                                        Achtung, typischer Fehler: Endlos-Schleife –
                                                                        Schleifenbedingung ist immer "wahr"
Auch hier:
                               return 0;
Punkt vor Strichrechnung!
                                       Mehrere Platzhalter (%d) möglich!
```

Debugger in Visual Studio



Beim Ausführen im Debug-Modus wird an Haltepunkten gestoppt (→ gelber Pfeil)

Und Sie können in *Auto, Lokal* und *Überwachen* Werte von Variablen einsehen und Ausdrücke berechnen



→ Beispiel jetzt mit for-Schleife

```
// Umwandlung von Fahrenheit in Celsius
#include <stdio.h>
int main()
   int fahr;
   float celsius;
    int lower, upper, step;
    lower = 0;  /* untere Grenze der Temperatur */
   upper = 300; /* obere Grenze */
    step = 20; /* Schrittweite */
   /* Ausgabe einer Überschrift */
   printf("Fahr.\tCelsius\n");
   /* Erstellung der Tabelle */
   for (fahr = lower; fahr <= upper; fahr = fahr + step) {</pre>
       celsius = 5.0 / 9.0 * (fahr - 32.0);
       printf("%6d %6.1f\n", fahr, celsius);
   return 0;
```

Umrechnung der verschiedenen Werte kann auch mit for-Schleife umgesetzt werden

Initialisierung, Schleifenbedingung und Änderung stehen im Kopf der for-Schleife

GLEITKOMMAZAHLEN



Elementare Datentypen

	Тур	Beschreibung
	char	ganzzahliger Wert (ein Byte), bzw. ein Zeichen/Buchstabe (engl. character)
	int	ganzzahliger Wert in der auf dem Rechner 'natürlichen' Größe
	float	Gleitkommazahl mit einfacher Genauigkeit
	double	Gleitkommazahl mit doppelter Genauigkeit

Gleitkommazahlen

- Drei Typen (im Allgemeinen)
 - Float, double und long double
 - Unterscheiden sich in Größe und Genauigkeit

$$sizeof(float) \le sizeof(double) \le sizeof(long double)$$

- Genaue Umsetzung ist systemabhängig
- In Visual Studio:

	Bytes	Wertebereich	
float	4	3.4E +/- 38 (7 Stellen)	→ Einfache Genauigkeit
double	8	1.7E +/- 308 (15 Stellen)	→ Doppelte Genauigkeit

https://docs.microsoft.com/de-de/cpp/cpp/data-type-ranges?view=msvc-170

→ Beispiel in Visual Studio. Aus int wird float

```
// Umwandlung von Fahrenheit in Celsius
                                                                           // Umwandlung von Fahrenheit in Celsius
      #include <stdio.h>
                                                                           #include <stdio.h>
      int main()
                                                                           int main()
          int fahr, celsius;
                                                                               int fahr;
                                                                               float celsius;
          int lower, upper, step;
                                                                               int lower, upper, step;
          lower = 0;  /* untere Grenze der Temperatur *
                                                                               lower = 0;  /* untere Grenze der Temperatur
          upper = 300; /* obere Grenze */
                                                                               upper = 300; /* obere Grenze */
                                                                     10
          step = 20; /* Schrittweite */
                                                                               step = 20; /* Schrittweite */
                                                                     11
                                                                     12
          /* Ausgabe einer Überschrift */
                                                                               /* Ausgabe einer Überschrift */
12
                                                                     13
          printf("Fahr.\tCelsius\n");
                                                                               printf("Fahr.\tCelsius\n");
13
                                                                     14
14
                                                                     15
          /* Erstellung der Tabelle */
                                                                               /* Erstellung der Tabelle */
15
                                                                     16
16
          fahr = lower;
                                                                     17
                                                                               fahr = lower;
          while (fahr <= upper) {</pre>
                                                                               while (fahr <= upper) {</pre>
                                                                     18
              celsius = 5 * (fahr - 32) / 9;
                                                                                   celsius = 5 * (fahr - 32.0) / 9;
18
              printf("%d\t%d\n", fahr, celsius);
                                                                                   printf("%3d\t%5.1f\n", fahr, celsius);
19
                                                                     20
              fahr = fahr + step;
                                                                                   fahr = fahr + step;
20
                                                                     21
21
          return 0:
22
                                                                     23
                                                                               return 0;
                                                                     24
                 Version 1 mit int
                                                                                       Version 2 mit float
```

→ Beispiel in Visual Studio: Aus int wird float

```
// Umwandlung von Fahrenheit in Celsius
#include <stdio.h>
int main()
                                  Variable celsius ist jetzt eine
                                  Gleitkommazahl
    int fahr;
    float celsius;
    int lower, upper, step;
    lower = 0;
                      /* untere Grenze der Temperatur */
    upper = 300; /* obere Grenze */
                                                            In C müssen sie bei gemischten Ausdrücken (float &
    step = 20;
                       /* Schrittweite */
                                                            int) aufpassen als was für Datentypen die Variablen
                                                            bzw. Konstanten interpretiert werden im Vergleich zu
    /* Ausgabe einer Überschrift */
                                                            dem Ergebnis was sie herausbekommen wollen!
    printf("Fahr.\tCelsius\n");
                                                            Bei Ganzzahlen wird das Ergebnis einer Division
    /* Erstellung der Tabelle */
                                                            abgeschnitten!
    fahr = lower;
                                                            Mit 32.0 anstatt 32 sind Zwischenergebnisse jetzt
    while (fahr <= upper) {</pre>
                                                            vom Typ float
        celsius = 5 * (fahr - 32.0) / 9;
        printf("%3d\t%5.1f\n", fahr, celsius);
                                                            Platzhalter für Gleitkommazahlen ist %f
        fahr = fahr + step;
                                                             Mit .1 geben wir die Nachkommastellen an
    return 0;
                                                            Mit 5 die Breite (=Anzahl der Zeichen) insgesamt
```

Und was mach ich bis zum nächsten Mal?



Beispiele aus Vorlesung ausprobieren



Praktikum vorbereiten

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

